

setzen ließ: Ach, die Wolkenberge bleiben grün, der Perfluß fließt ununterbrochen und Dr. Schrameier ist dahingegangen. Ihr, die Ihr an dieses Grab tretet, denkt immer an ihn.

Abends fand von 8½ Uhr ab in den Räumen der chinesischen Gesandtschaft ein großer Empfang statt, der von Vertretern der gesamten chinesischen Kolonie, sowie von einer zahlreichen Schaar geladener deutscher Gäste besucht war. Die bekannte Gastfreundschaft des chinesischen Geschäftsträgers Dr. Chiang und seiner Gattin gestalteten den

Abend zu einer allgemeinen Aussprache zwischen Ost und West. Dr. Chao Yü Chiang und Dr. R. Wilhelm hielten kurze Ansprachen über die Bedeutung des Tages und über die Beziehung zwischen China und Deutschland. Als besonders erfreuliches Zeichen verdient erwähnt zu werden, daß es Herrn Dr. Chiang gelungen ist, die verschiedenen chinesischen Kreise zu einer einheitlichen Feier des Nationalfeiertags zu vereinigen. Es ist dies das erste Mal seit mehreren Jahren und darf als erfreuliches Zeichen für die Zukunft begrüßt werden.

AUS UNSERER ARBEIT

VERANSTALTUNGEN DES CHINA-INSTITUTS

Am 28.—30. November wird Richard Wilhelm drei Vorträge über das Buch der Wandlungen halten. Da die Vorträge einen intimen Charakter tragen sollen, werden die Mitglieder des China-Institutes, die sich daran zu beteiligen wünschen, gebeten, sich schriftlich anzumelden, worauf ihnen die Einladungskarten zugehen werden. Außerdem soll in den Räumen der Prestelschen Verlagsbuchhandlung eine Ausstellung: „Das Buch in China und über China“ vorgeführt werden.

Ferner sind für den kommenden Winter vier Vorträge vorgesehen zu denen namhafte deutsche und ausländische Gelehrte eingeladen sind. Prof. Dr. Margouliès und der chinesische Geschäftsträger Herr Dr. Chiang haben bereits zugesagt. Als Vortragstage sind in Aussicht genommen der 13. Dezember, 10. Januar, 7. und 28. Februar. Näheres über die Veranstaltung wird den Mitgliedern noch zugehen.

Herr Prof. Margouliès wird am 13. Dezember sprechen über: *Les ressources artistiques de la langue littéraire chinoise.*

VORTRÄGE

Herr Professor Wilhelm wird sprechen am 22. November 1927 in Leipzig über „Chinesische Wirtschaftspsychologie“, am 6. Dezember 1927 in München über „Laotse und Goethe“, am 24. November, 1., 8. und 15. Dezember Lehrgang im Frankfurter Volksbildungsheim über „Das erwachende Asien“, am 9. Dezember 1927 in Frank-

furt a. M., Rebstöckerwaldkolonie über „Das Ringen in China“.

GRAMMOPHONPLATTEN

Anlässlich der Musiktagung im August sind vier der schönsten Darbietungen phonographisch aufgenommen worden, nämlich:

„Su Wu als Hirt“, Duett für Geige und Flöte;

„Friedensgesang“ (nach einem Lied von Li T'ai Po), Geigensolo gespielt von Kising Houang;

„Die Nachtigall im Wald“, Lautensolo, gespielt von Zeng Seng Ling;

„Euleneruf“, Mundorgelsolo, gespielt v. Zeng Seng Ling. Die Platten können zum Preis von 10 RM. für die Platte vom China-Institut bezogen werden.

PERSONALIEN

NEUE MITGLIEDER:

Bergmann, Frl. Lisl, Frankfurt a. M., Holzhausenstraße 11; Bindert, August, Architekt, Frankfurt a. M.-West, Goebenstraße 11; Bradbeer, Frank, Quäkerheim, Frankfurt a. M., Gärtnerweg 18; Cantacuzene-Ghika, Fürstin G., Stuttgart, Seyfferstraße 11a; Frey, Miß Joan, London S. W., 40 Temple Fortune Hill; Gerst, Gustav, Kommerzienrat, Frankfurt a. M., Niederräder Landstraße 10 (lebenslänglich); Haeblerlin, Carl, Dr. med., Bad Nauheim, Karlstraße 27; Hsü Daoling, Frankfurt a. M., Schumannstraße 62; Kleinschmit von Lengefeld, Freiherr Wilhelm, Dr. phil., Dingeringhausen, Post Corbach, Waldeck; Levi, Carl, Dr., Offenbach a. M., Frankfurterstraße 42; Mühlestein, Hans, Frankfurt a. M.-Niederrad,

Kalmitzstraße 1; Schinzinger, W., Capri, Casa Solitaria; Obrist, Frl. Amaranth, München, Karl Theodorstraße 24; Schmitthenner, Professor Dr., Heidelberg, Scheffelstraße 2; Schnapper, Frl. Nelly, Frankfurt a. M., Schumannstraße 49; Seitz, Robert und Frau Ilse, München, Glückstraße 8a, III.; Simon, Dr. Carl, Frankfurt a. M., Arnsteinerstraße 13; Ubbelohde-Doering, Dr. Heinrich, Goßfelden bei Marburg a. Lahn; Volkhardt, Frau Ida, München, Bavariaring 14.

MITARBEITER

Herr Dr. Lo und Herr Morgner sind aus den

Diensten des Instituts ausgeschieden. Als Mitarbeiter neu hinzugekommen sind: Frl. Viktoria Contag, Assistentin, und Herr Ting Wen Yüan, chinesischer Assistent und Lektor.

BEFREUNDETE VEREINE

Der Hauptverband chinesischer Studenten hat eine deutsche Bibliothek eingerichtet und bittet, ihm dafür geeignete Werke geschenkwise zu überlassen. Bei der Bedeutung der Vereinigung für den deutsch-chinesischen Kulturaustausch schließen wir uns dieser Bitte an und sind gerne bereit, etwaige Stiftungen weiter zu leiten.



STIFTUNGEN

Probsthain, A., London: Dubs, Homer H. Hsüntze, The moulder of ancient Confucianism, London 1927.

Oscar Schloß: Geiger, Wilhelm, Samyatta — Nikaya, aus dem Pali Kanon der Buddhisten, 2. Bd. — Garbe, Richard, Indische Reiseskizzen — Nyanatiloka, Das Wort des Buddha — Nyanatiloka, Die Fragen des Milindo — Nyanatiloka, Systematische Pali-Grammatik — Bachhofer, Dr. Ludwig, zur Datierung der Gandhara Plastik —

Silacara, Bhikkhu, The Majjhima-Nikaya, the first fifty discourses from the collection of the medium length discourses of Gotama the Buddha — Stcherbatsky, Erkenntnistheorie und Logik, sämtliche im Oskar Schloß Verlag, München-Neubiberg.

Professor H. Schmitthenner: Biot: Dictionnaire des villes et arrondissements dans l'Empire de Chine. Wir danken den Gebern auch an dieser Stelle herzlich für das dem Institut erwiesene freundliche Interesse.

BÜCHERSCHAU

LEANG K'I TSCHAO. LA CONCEPTION DE LA LOI ET LES THÉORIES DES LÉGISTES À LA VEILLE DES TS'IN. PÉKIN 1926.

Unter diesem Titel haben Jean Escarra und Robert Germain einige Kapitel aus der

„Geschichte der politischen Theorien bis zur frühen Ts'inzeit — einem noch unübersetzten Werke — herausgegeben und mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen. — Die Abhandlung gibt sowohl einen Ueberblick über